

Türen schließen selbsttätig

Deutsches und Neudeutsches im Zuge der Zeit

Auch der Deutschen Bahn bleibt nichts anderes übrig: Sie fährt mit im Zuge der Zeit! Gemeint sind dabei allerdings weder *Eurocity*, *Stadtexpress* und *Interregio* oder gar der lange Zeit etwas reparaturanfällige, dafür jedoch so außerordentlich schönnamige *Pendolino* - Bezeichnungen allesamt, mit denen sich unsere Bahn seit längerem immer wieder einmal gehörig im Wörterbuch des Neudeutschen zu Wort meldet oder gemeldet hat.

Ganz im Zuge der Zeit hingegen liegen bei der Deutschen Bahn all die *Tickets, Cards, Centers, Teams, Services, Points* (»and so on«), wie es sie heute halt allüberall gibt. Da ist unsere Bahn – sprachlich, versteht sich – nun freilich gar nicht eigenschöpferisch oder gar attraktiv. Das alles gehört längst zur modischen lexikalischen Dutzendware der Neunzigerjahre. Mit diesem in ein paar Jahren vielleicht nur noch belächelten Vokabular ist unsere Bahn lediglich auf einen längst abgefahrenen Zug der Zeit aufgesprungen. Als Europäer können wir ganz gut mit diesem Modevokabular leben. Sprachlicher Alltag ist das, eigentlich kaum noch der Rede wert.

Nun aber dieser Satz: »*Türen schließen*

selbsttätig!« Er schwebt – bei der Ansage abfahrender Züge – tagtäglich tausende Male auf den (erfreulicherweise noch immer so bezeichneten) Bahnsteigen über uns reisende Zeitgenossen aus den Lautsprechern, quasi von oben herab. Gerade so, als käme er aus einer anderen (sprachlichen) Welt. *Selbsttätig!* Was für ein (deutsches) Wort! Nein: Ich will mich über diesen Wortgebrauch, über diesen militärisch knappen Aussagesatz hier überhaupt nicht lustig machen. Im Gegenteil. Für dieses Wort, meine ich jedenfalls, muss man sie einfach mögen, diese sprachlich so erfreulich vielseitige Deutsche Bahn! Denn: Ist sie nicht kreativ (*Pendolino*), modisch (*ServiceCenter*) und traditionell (*selbsttätig*) in einem? Hunderttausende hören tagtäglich wohl einfach drüberhin. Und auch die Deutsche Bahn wird kaum jemals »selbsttätig« über diesen ihren Wortgebrauch nachgedacht haben. Soll sie auch gar nicht. Ich selbst wurde erst dieser Tage nachdenklich, als nach besagter Ansage einer Zugabfahrt ein kleiner Kerl zunächst wie selbstvergessen vor sich hin monologisierte: »Schließen selbsttätig, selbsttätig, selbsttätig, schschschsch«, um darauf der Mama knapp mitzuteilen: »Selbst-

tätig ist gut, nicht, Mami?!«. Recht hat er. Schön, dass die Türen unserer Bahn sich noch immer wie von selbst, eben selbsttätig und nicht automatisch oder computergesteuert schließen. Sprachlich wenigstens.

Michael Kinne, Mannheim

Der Autor ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für deutsche Sprache.